

Energiesparen ist noch immer Thema Nummer eins beim Bauen

(hewi) > 08.03.2009, 16:00

Erkelenz. In der «neuen» Stadthalle fand die fünfte Erkelenzer Baumesse statt. Neben Bauen standen vor allem die Themen Energie und Modernisierung von Gebäuden im Vordergrund. Zur Eröffnung betonte Bürgermeister Peter Jansen, dass die Baumesse mit Erkelenz den richtigen Standort habe.

Denn die Stadt wachse gegen den demografischen Trend und weise eine Reihe attraktiver Baugrundstücke auf. Die Entwicklungsgesellschaft GEE, die ebenfalls auf der Messe vertreten war, hatte entsprechend rund 150 Grundstücke im Angebot für Bauwillige.

Auch vor der Halle präsentierten sich die Aussteller, die etwas mehr Platz brauchten. Wie zum Beispiel ein Anbieter für Wintergärten und einer für Öfen und Kamine. Neben Architekten und Baufachhandwerkern waren auch Innenarchitekten und Möbeldesigner vertreten.

Auffallend viele junge Paare waren unter den Besuchern. Denn noch erfreut sich Erkelenz eines starken Zuzuges junger Familien, die auch durch attraktive Baulandpreise gelockt werden. «Wir stehen vor der Entscheidung, ob wir neu bauen oder ein Haus kaufen sollen», sagte eine Junge Frau am Rande der Messe. Daher informierte sie sich ausführlich über die Energiepässe, die ein Vermieter oder Verkäufer heute vorlegen muss.

Denn die Aufwendungen für Energie können sich schnell zu einer erheblichen Belastung entwickeln. Daher ist die energetische Modernisierung von Gebäuden derzeit ein Dauerthema. Dies wusste auch Wilhelm Berger zu bestätigen. Der aus Heinsberg stammende Diplomingenieur bietet unabhängige Energieberatungen an, um Wege und Möglichkeiten aufzuweisen, wie ein Haus energetisch auf den neuesten Stand gebracht werden kann.

«Vor der Sanierung sollte als erster Schritt die unabhängige Beratung stehen», betonte er. Dabei sei eine Investition in energetische Modernisierung durchaus sinnvoll, da pro Wohneinheit bis zu 50.000 Euro Darlehen von der KfW-Bank beantragt werden können.

Insgesamt 32 Aussteller aus der Region hatten den Weg in die Stadthalle gefunden, um sich und ihr Leistungsspektrum vorzustellen. Im vorigen Jahr lag die Zahl der Aussteller mit 38 leicht höher. Damals war noch auf ein Ausstellungszelt am Willy-Stein-Stadion ausgewichen worden, weil die Stadthalle sich zu dieser Zeit im Umbau befand. Auch mit der Zahl der Besucher - geschätzte 2000 - war man zufrieden.

www.an-online.de/sixcms/detail.php?template=an_detail&id=831111&_wo=Lokales:Heinsberg